



Hauptversammlung 2009

**TELEKOM AUSTRIA**  **GROUP**

# Telekom Austria Group

## Hauptversammlung 2009

Wien, am 20. Mai 2009

# Tagesordnung

- **Tagesordnungspunkt 1:**  
Bericht über das Geschäftsjahr 2008
- **Tagesordnungspunkt 2:**  
Verwendung des Bilanzgewinns
- **Tagesordnungspunkt 3:**  
Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats
- **Tagesordnungspunkt 4:**  
Festsetzung der Vergütung an den Aufsichtsrat

# Tagesordnung

- **Tagesordnungspunkt 5:**

Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers 2009

- **Tagesordnungspunkt 6:**

Bericht des Vorstands zum Rückerwerb, Bestand und Verwendung eigener Aktien

- **Tagesordnungspunkt 7:**

Verlängerung der Genehmigung zum Rückkauf eigener Aktien

# Tagesordnungspunkt 1:

Bericht des Vorstandes über  
das Geschäftsjahr 2008

# 2008 haben wir den Stier bei den Hörnern gepackt ...

- Wachstumskurs fortgesetzt
- Festnetz attraktiver gemacht
- Kernmärkte stabilisiert
- Restrukturierung des Festnetzes in Umsetzung
- Finanzbasis gestärkt
- Aktionärsvergütung ausgewogen gestaltet

# Starke operative Performance trotz harter Rahmenbedingungen

- Kombipaket im Segment Festnetz trägt Früchte
- Restrukturierungsmaßnahmen im Festnetz belasten Ergebnis
- Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt 2008 noch keine Auswirkungen
- Einführung Dividendenuntergrenze von 75 Cent je Aktie unterstreicht Vertrauen in die Entwicklung

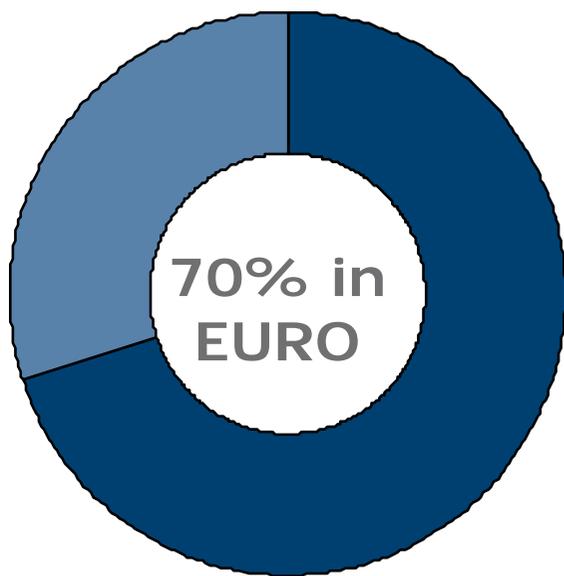
# Solide Basis in Österreich und starke Position in Ost- und Südosteuropa



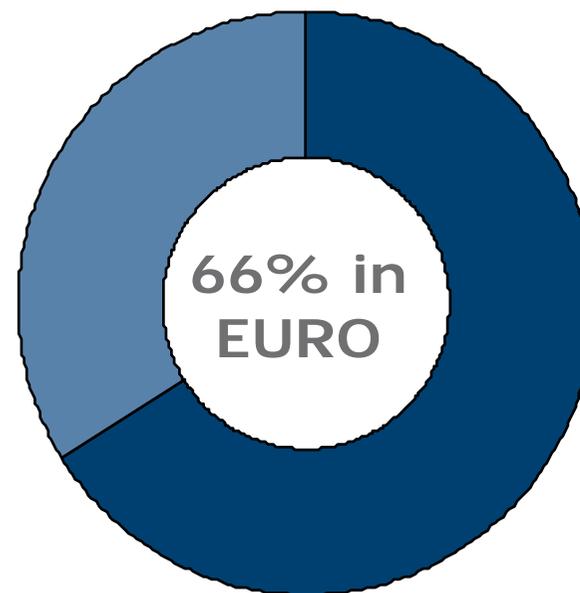
- Aktiv in 8 Ländern
- 17,8 Mio. Kunden in der Mobilkommunikation
- 2,3 Mio. Leitungen im Festnetz

# 2/3 des EBITDA der Telekom Austria Group wird in Euro erwirtschaftet

## Umsatz 2008



## EBITDA 2008\*

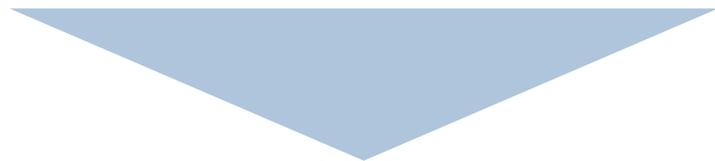


\* Ohne Restrukturierungsaufwendungen

# Strategie Telekom Austria Group

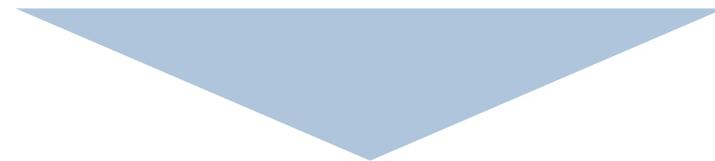
# Strategie der Telekom Austria Group unverändert

- Steigerung des Unternehmenswertes
- Internationalisierung schafft nachhaltiges Wachstumspotential
- Heben von Synergien in Österreich durch Produktbündel aus beiden Segmenten
- Know-How-Transfer und Synergien durch segment- und länderübergreifende Kooperationen



**Stabilisierung des  
Cashflows  
im Segment Festnetz**

Hauptversammlung 2009



**Steigerung des Cashflows  
im Segment  
Mobilkommunikation**

# Strategie im Segment Festnetz fokussiert auf Stabilisierung von Cashflows

Telekom Austria Group

## Festnetz

- Marktkonforme Produkte und Preisgestaltung sichert Auslastung
- Klare Positionierung gegenüber alternativen Mobilfunkanbietern
- Steigerung der Effizienz

Stabilisierung des  
Cashflows

## Mobilkommunikation

Steigerung des  
Cashflows

# Strategie im Segment Mobilkommunikation fokussiert auf Wachstum der Cashflows

## Telekom Austria Group

### Festnetz

Stabilisierung  
des Cashflows

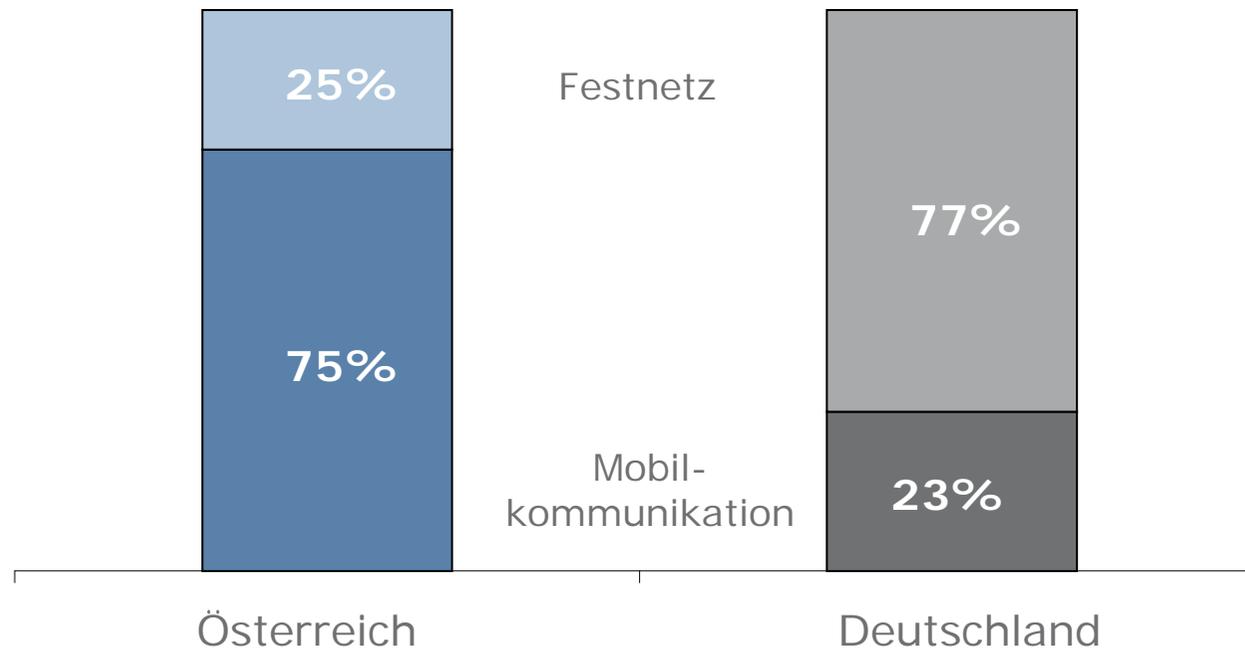
### Mobilkommunikation

- Selektive Expansionen in Ost- und Südosteuropa
- Schaffung von Wachstumspotential durch neue Produkte (z.B. mobile Datendienste)
- Steigerung der Effizienz u.a. durch Nutzung von Synergien innerhalb des Konzerns

Steigerung des Cashflows

# Festnetz

# Internationaler Trend des schrumpfenden Festnetzmarktes in Österreich weit fortgeschritten



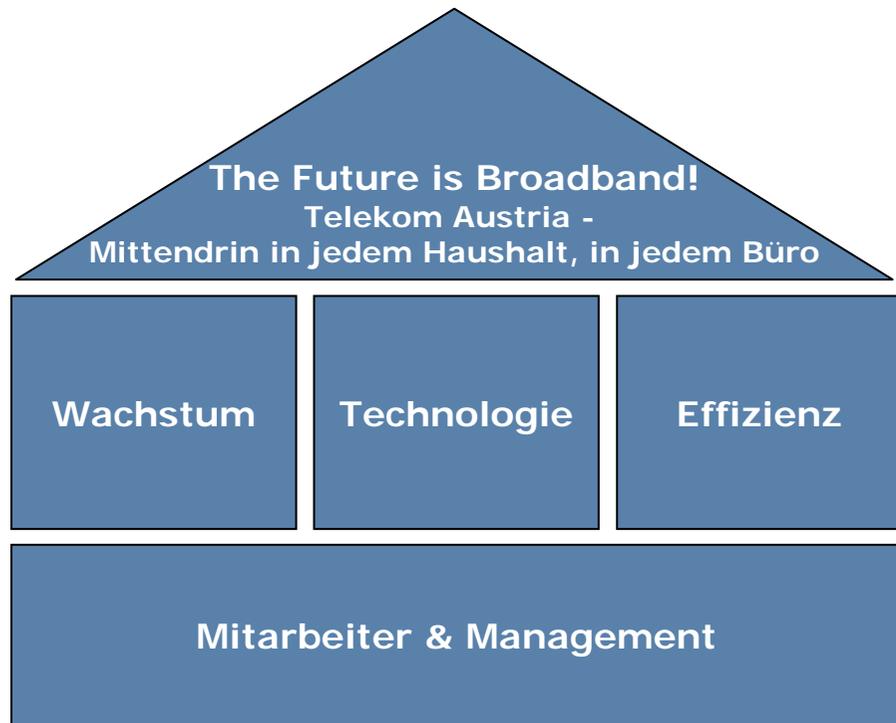
# Schrumpfender Festnetzmarkt zwingt zum Handeln

- Technologiewandel und Erfolg der Mobilkommunikation führten zu Rückgang von 600.000 Festnetzanschlüssen in den letzten 5 Jahren
- Zur langfristigen Absicherung des Festnetzes sind Kostenreduktionen notwendig
- Geschäftsrückgang zwingt zu Restrukturierungsmaßnahmen

# 2008 haben wir wichtige Schritte zur Absicherung des Festnetzes gesetzt

- Erfolgreiche Kombipakete reduzierten Rückgang der Festnetz-Anschlüsse
- Wachstum der Festnetz-Breitband-Anschlüsse um 18% auf rd. 886.000
- Erfolgreiche Breitband-Innovationen: 75.000 aonTV Kunden per Mai 2009
- Kostenreduktion zeigt Wirkung
- Restrukturierungsprogramm belastet Ergebnis, hat aber keine Wirkung auf Cashflow

# Die Festnetz-Strategie baut auf drei Säulen: Wachstum, Technologie, Effizienz



**Projekt Energie**

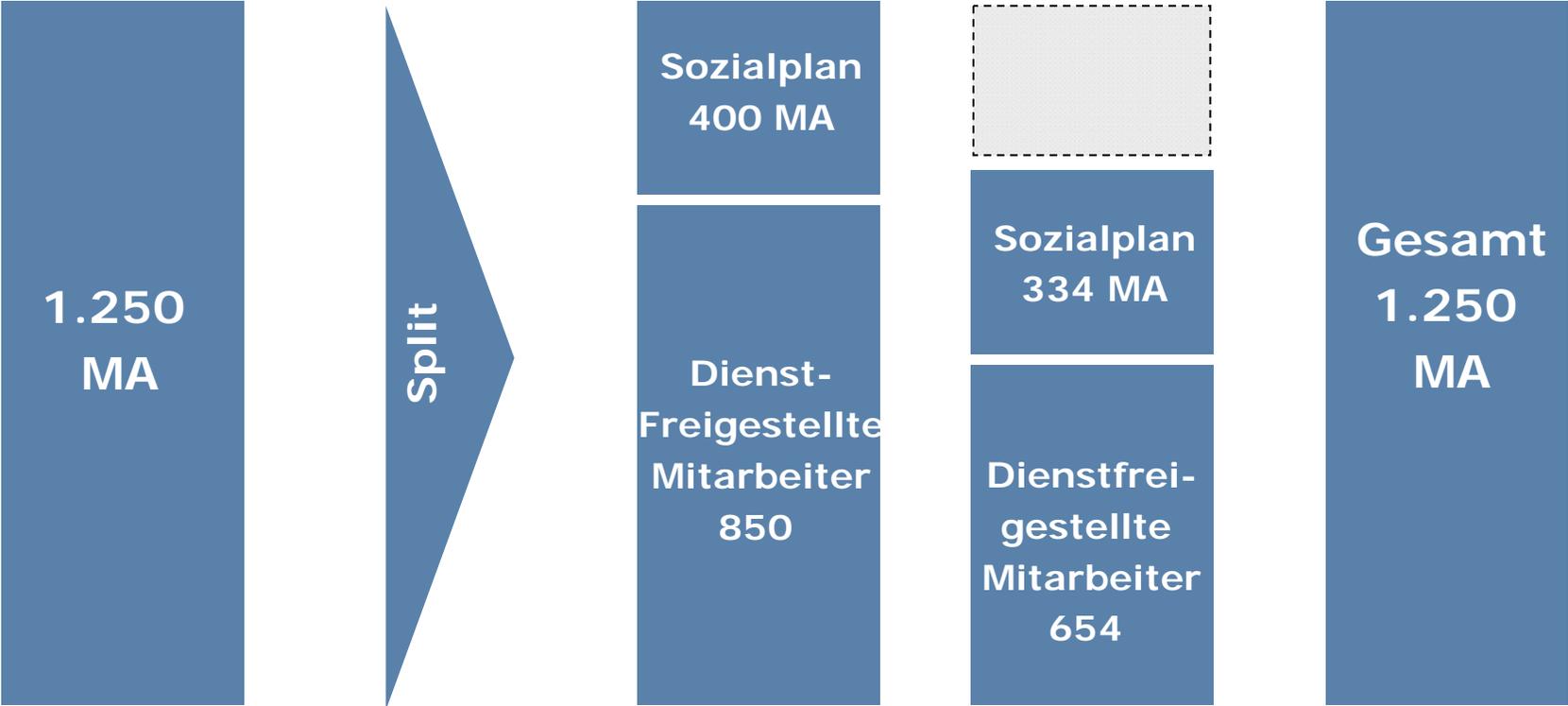
- Werthaltigen Kundenwachstums durch innovative Produkte und hochwertige Dienste
- Zukunftsfähige Technologien
- Schlanke Prozesse und kostenbewusstes Denken und Handeln
- Kundenorientierung, Kreativität und Flexibilität aller Mitarbeiter und des Managements

# Restrukturierungsprogramm läuft nach Plan

Veröffentlicht im Nov. 08

Stand per  
31. März 2009

Ziel  
31. Dez. 2009



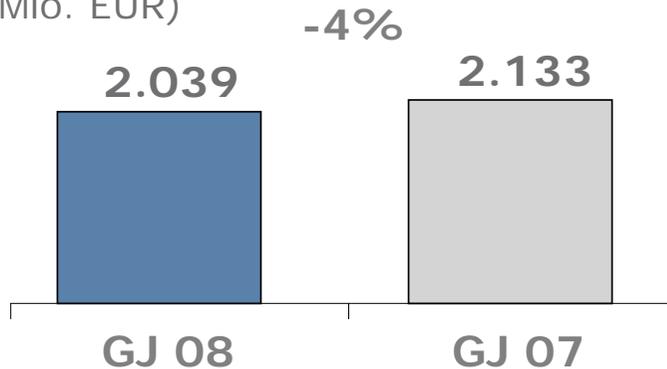
# Notwendige Restrukturierung sozialverträglich gestalten

- Betroffene Mitarbeiter können einen Sozialplan annehmen oder am internen Arbeitsmarkt einen neuen Arbeitsplatz finden
- Sozialplan von rd. 400 Mitarbeitern angenommen; per Ende März 2009 haben 334 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen
- Derzeit sind 585 Stellen am internen Arbeitsmarkt der Telekom Austria verfügbar
- Angebote zur Vermittlung freier Arbeitsplätze am internen Arbeitsmarkt:
  - Wöchentliche Newsletter mit Informationen über freie Stellen
  - Jobmessen

# Entwicklung im Festnetz spiegelt Herausforderungen wider

## Umsatz

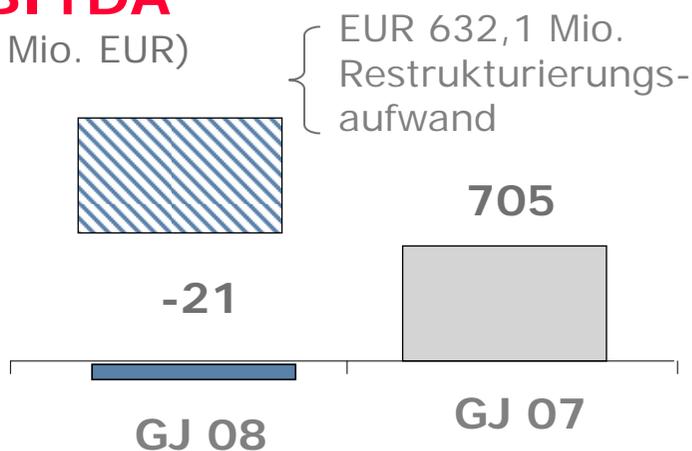
(in Mio. EUR)



- Umsatzrückgang um 4 %
- Restrukturierungsprogramm belastet Ergebnis mit 632,1 Mio. EUR

## EBITDA

(in Mio. EUR)

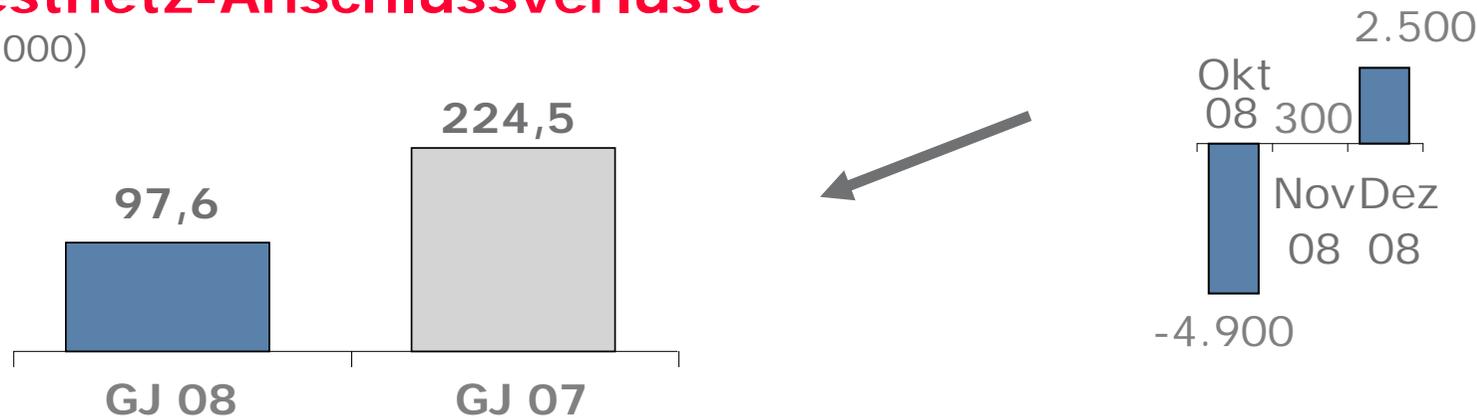


- Ohne Restrukturierungsaufwand beträgt der EBITDA Rückgang 13 % auf 611 Mio. EUR

# Kundenzuwachs im Festnetz im Nov&Dez durch Kombipakete ist ein Etappensieg

## Festnetz-Anschlussverluste

(in 000)

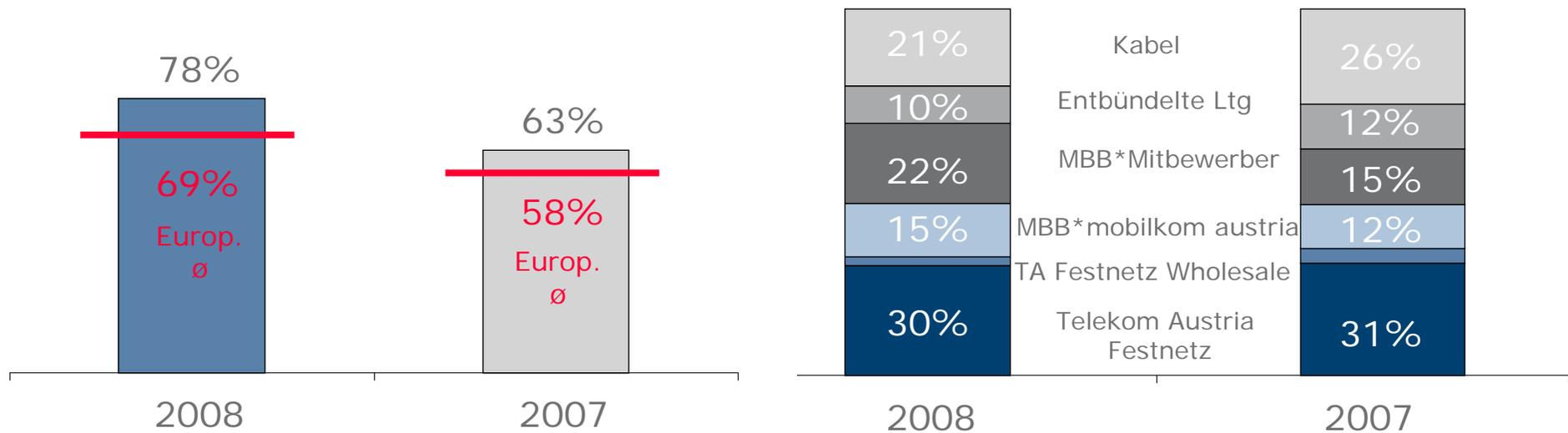


- Kombipakete verlangsamten Anschlussrückgang nachhaltig
- Anschluss-Rückgang mehr als halbiert: von 224.500 im Jahr 2007 auf 97.600 im Jahr 2008
- Im November und Dezember 2008 erstmals seit 12 Jahren Kundenwachstum

# Breitbandpenetration in Österreich liegt über europäischen Durchschnitt

## Breitbandpenetration

## Breitband Marktanteil



- Festnetz-Breitband Marktanteil liegt bei knapp 30 %
- Mobiles Breitband wächst auf Kosten der alternativen Festnetz-Breitbandanbieter

\* Mobiles Breitband

# Kosteneinsparung Voraussetzung um Freiraum für Investitionen zu schaffen

- Schrumpfendes Festnetzgeschäft macht Kosteneinsparungen notwendig
- Restrukturierung wird sich 2009 in geringeren Personalkosten widerspiegeln
- Kosteneinsparungen bei Marketing- und Sponsoringaktivitäten sowie bei Energie und Logistik

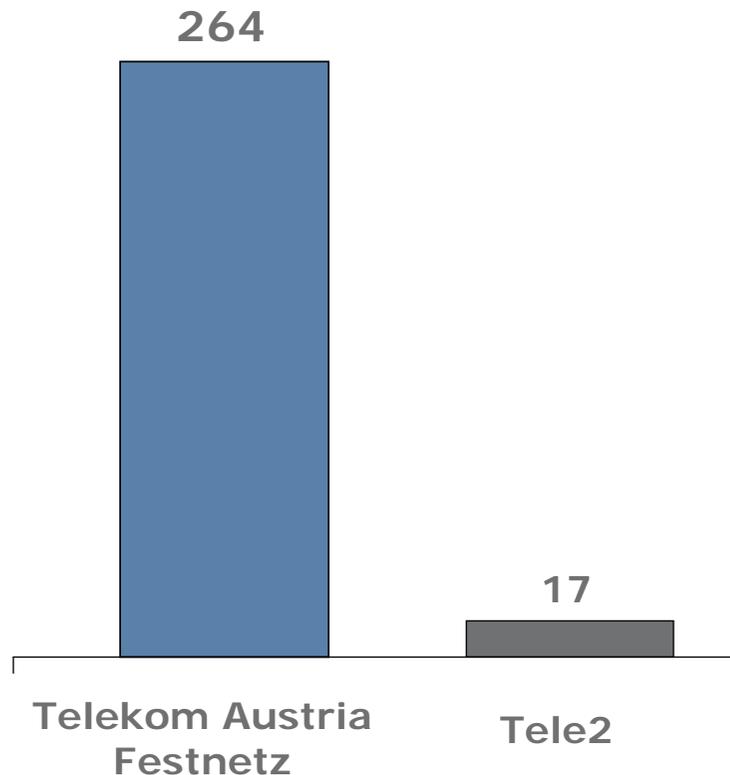


**Strikteres Kostenmanagement  
schafft Freiraum für Investitionen**

# Telekom Austria investiert ins Festnetz & ist einer der größten Investoren in Österreich

## Investitionen 2008

(in Mio. EUR)



- 2008 über 260 Mio. EUR ins Festnetz investiert
- 2008 16mal mehr investiert als größter Mitbewerber
- Schwerpunkt auf Netzausbau und Innovationen
- Investitionen in Infrastruktur stärken den Standort Österreich und schaffen Arbeitsplätze

# NGN\* ist ein wesentlicher Eckpfeiler zur Erreichung der Strategie

## Wachstum

- Neue Infrastruktur macht uns konkurrenzfähiger
- Neue Produkte und Services adressieren neue Wachstumsfelder

## Technologie

- NGN vereinfacht die aktuelle Architektur
- Reaktionsschnelligkeit im Netz steigt
- Flexibilität der Technologie
- Synergiepotenziale werden besser ausgenutzt
- Qualität der Infrastruktur steigt massiv

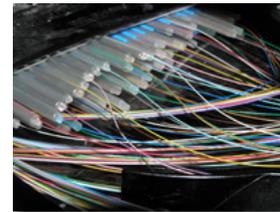
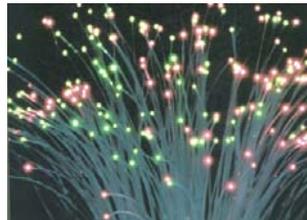
## Effizienz

- Massive Einsparungen bei Wartung- und Betrieb
- Kürzere Entwicklungszeiten
- Massive Prozessvereinfachungen

\*Next Generation Networks  
Hauptversammlung 2009

# Glasfaserausbau

- Glasfaserausbau 2010 – 2012 erwartet, abhängig von regulatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Größtes Potential in städtischen Gebieten mit hohem Wachstumspotential für die Telekom Austria
- Pilotprojekte um Erfahrung zu sammeln und Planungsannahmen zu validieren
- Telekom Austria ist offen für Kooperation mit Städten und Ländern



# Kombipaket ist einfach und erhöht die Kundenzufriedenheit

## Festnetz



## Internet

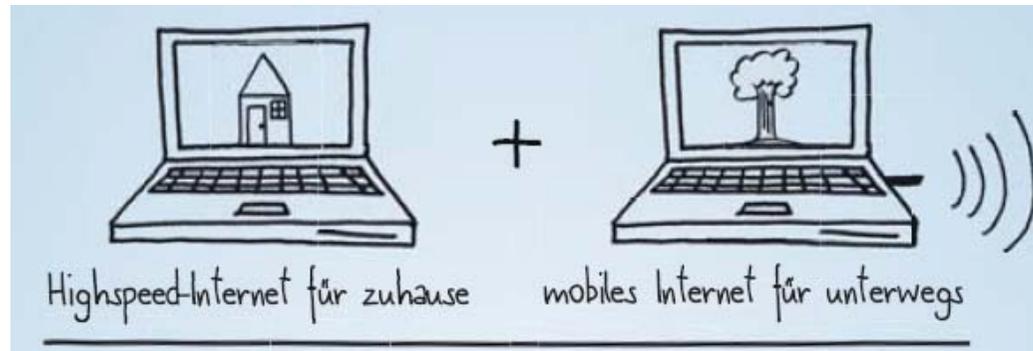


## TV



Ein Preis für jedes Kommunikationsbedürfnis, eine Rechnung, einfache Handhabung

# anBreitband-Duo bietet das Beste aus beiden Welten



- DSL Highspeed Internet mit bis zu 8 Mbit/s
- unlimitiert
- WLAN-Modem
- Mobiles Internet mit bis zu 7,2 Mbit/s
- Keine zusätzl. Fixkosten/Monat
- Datenvolumen € 5,90/GB inkl. 5 MB pro Monat kostenlos
- HSDPA-Modem inklusive

Aktionsbedingungen unter [www.telekom.at](http://www.telekom.at)

# aonTV überzeugte bereits 75.000 Kunden

- Start im März 2006
- Derzeit mehr als 75.000 Kunden (Mai 2009)
- 63 Kanäle
- 19 Pay-TV Kanäle, Premium TV
- 1 HD Kanal
- 4 Radiostationen
- Video on Demand



# Mobilkommunikation

# Starkes Kundenwachstum in allen Märkten

- Kundenwachstum um rund 15 % auf 17,8 Mio. belegt erfolgreiche Wachstumsstrategie
- Organisches Wachstum erhöht Umsatz- und Ertragskraft
- Umsatzplus von 12 % auf 3,4 Mrd. EUR
- EBITDA wächst um 14 % auf über 1,3 Mrd. EUR

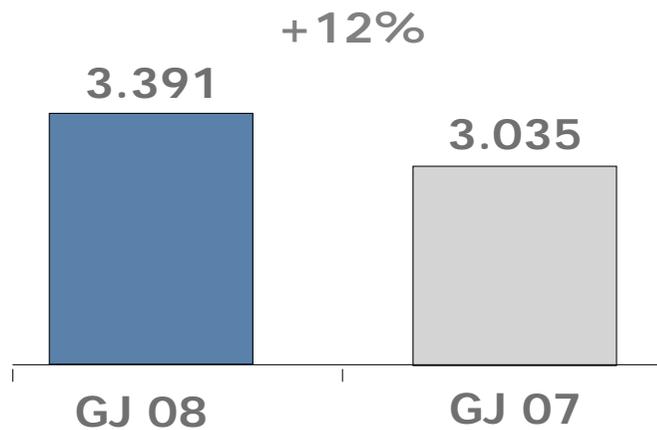
# Alle Länder tragen zum Kundenplus von über 2,3 Mio. Kunden bei

	(in 000)	GJ 08	GJ 07	% Wachstum
 Österreich		4.496	3.959	14%
 Bulgarien		5.396	5.099	6%
 Weißrussland		3.698	3.059	21%
 Kroatien		2.487	2.180	14%
 Slowenien		571	497	15%
 Republik Serbien		908	509	78%
 Republik Mazedonien		242	141	71%
 Liechtenstein		6	5	9%
<b>Mobilkommunikation</b>		<b>17.803</b>	<b>15.449</b>	<b>15%</b>

# Österreich & Weissrussland als Hauptwachstumstreiber der Mobilkommunikation

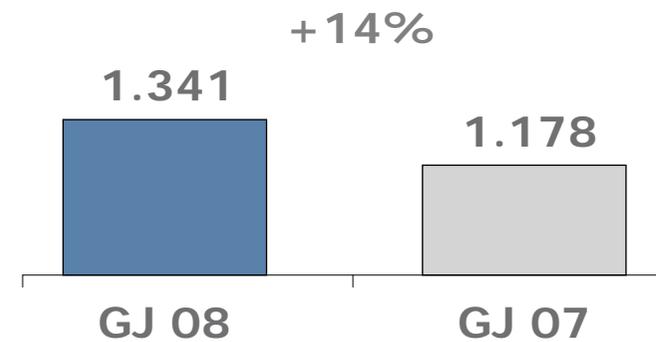
## Umsatz

(in Mio. EUR)



## EBITDA

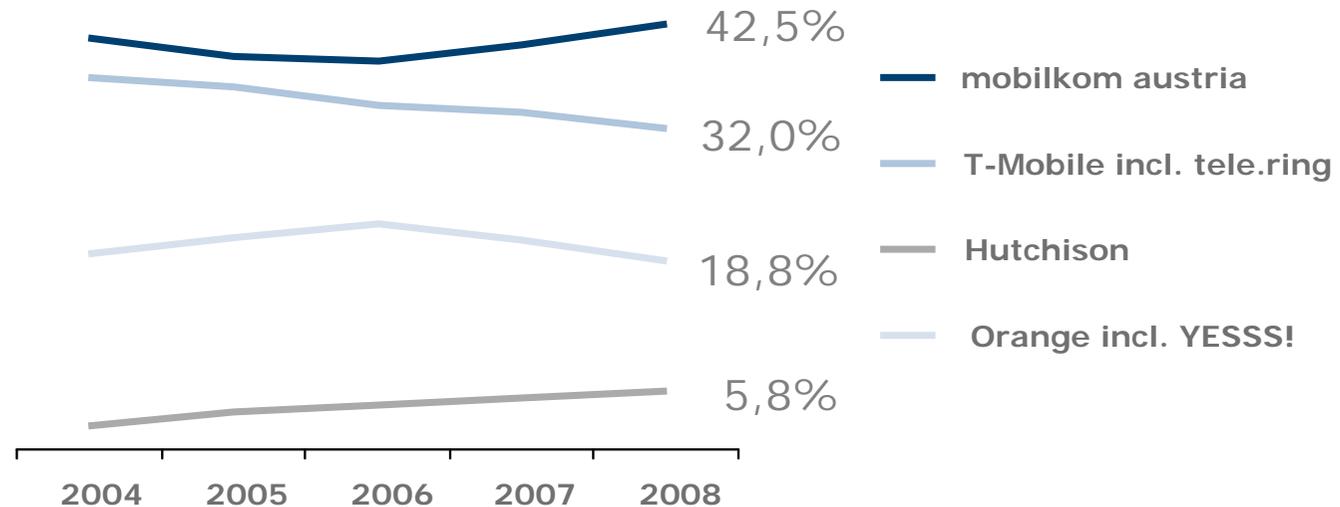
(in Mio. EUR)



# 2008 größter Marktanteilszuwachs seit Gründung der mobilkom austria

## Marktanteile

Per Dezember 2008



- Führende Marktposition auf 42,5 % ausgebaut
- Netto über 500.000 Neukunden im Jahr 2008 gewonnen
- Mobile Breitband-Kundenbasis wächst von 290.000 Ende 2007 auf 400.000 Kunden

Hauptversammlung 2009

# Produktinnovationen sichern Marktposition

## A1 Breitband Unlimited

- Unlimitiertes Highspeed Internet für zuhause
- Mobiles Breitband für unterwegs



## A1 Netbook

- A1 bringt 2008 Netbook auf den Markt
- Erstmals Kombination aus Datentarif und kleinem Notebook

# Technische Expertise auch 2008 bewiesen

## Fernsehen am Handy

- DVB-h ermöglicht mobile TV
- Rechtzeitig zur EURO 2008



## Femto Router



- Erster mitteleuropäischer Anbieter mit Kundenpilotprojekt
- Femtozelle und DSL Breitbandanschluss schaffen UMTS-Netz für daheim

# Exklusive Smartphones und Zusatzdienste unterstreichen Qualitätsführerschaft

## Blackberry Storm und G2



- Blackberry „Storm“ setzt 2009 neue Akzente, G2 soeben gestartet
- Smartphones sind mehr als nur Mobiltelefone

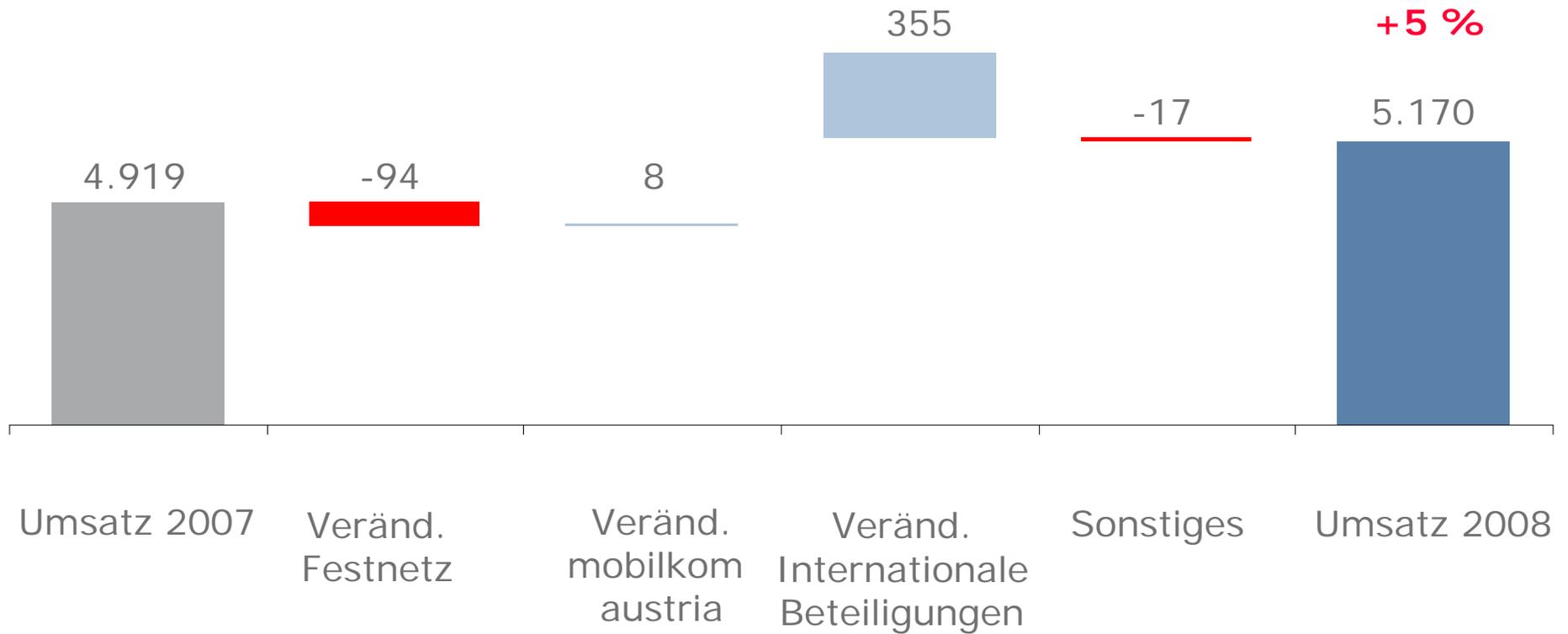
## M-Commerce Zusatzdienste

- Attraktive Zusatzdienste erhöhen Kundennutzen
- März 2009: mehr als 1/3 aller Parkscheine in Wien über Handy Parken

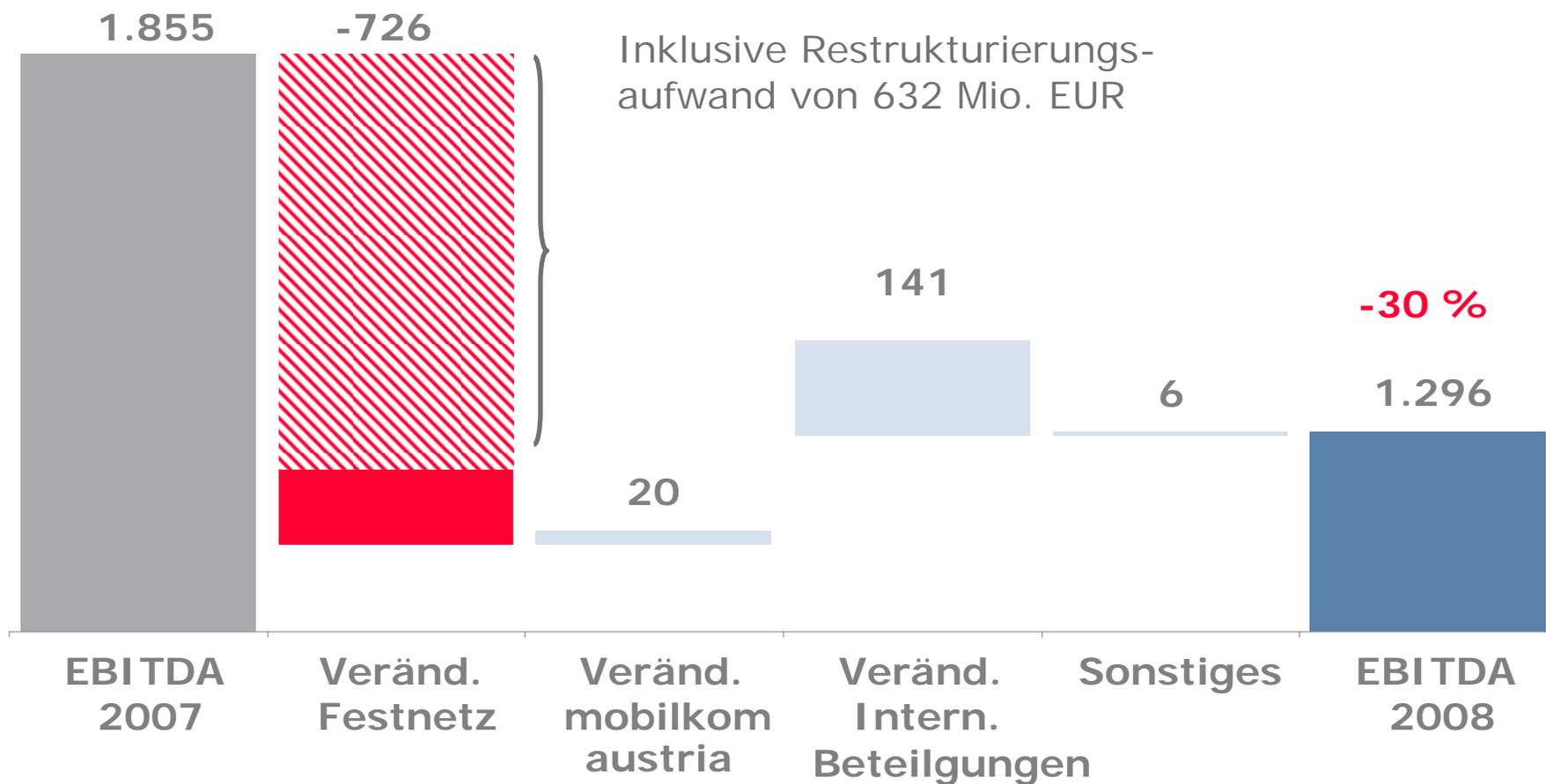


# Finanzkennzahlen

# Umsatzanstieg durch Wachstum in den internationalen Töchtern

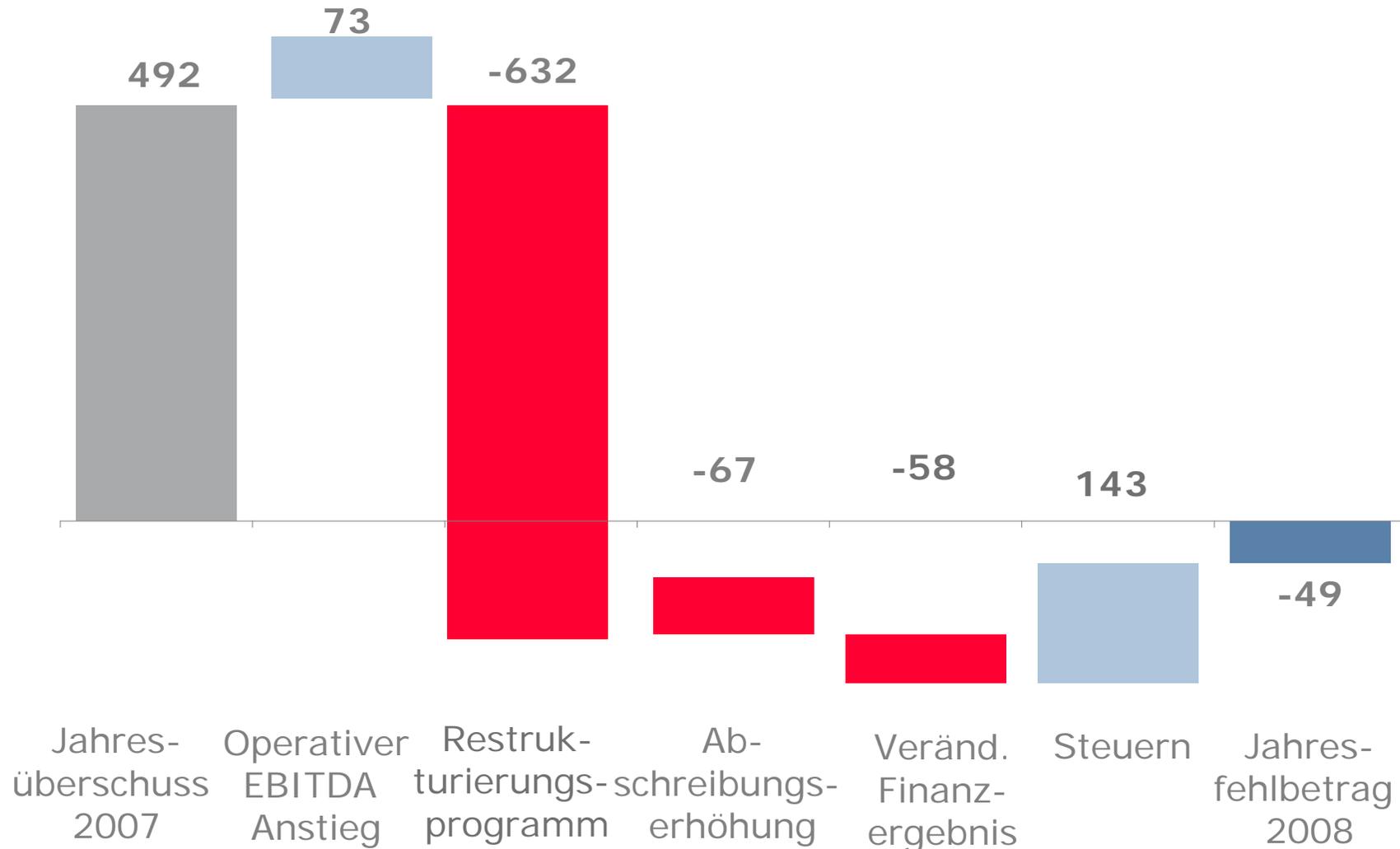


# Festnetz Restrukturierungsprogramm drückt auf EBITDA



Hauptversammlung 2009

# Restrukturierungsprogramm beeinflusst auch Nettoergebnis



Hauptversammlung 2009

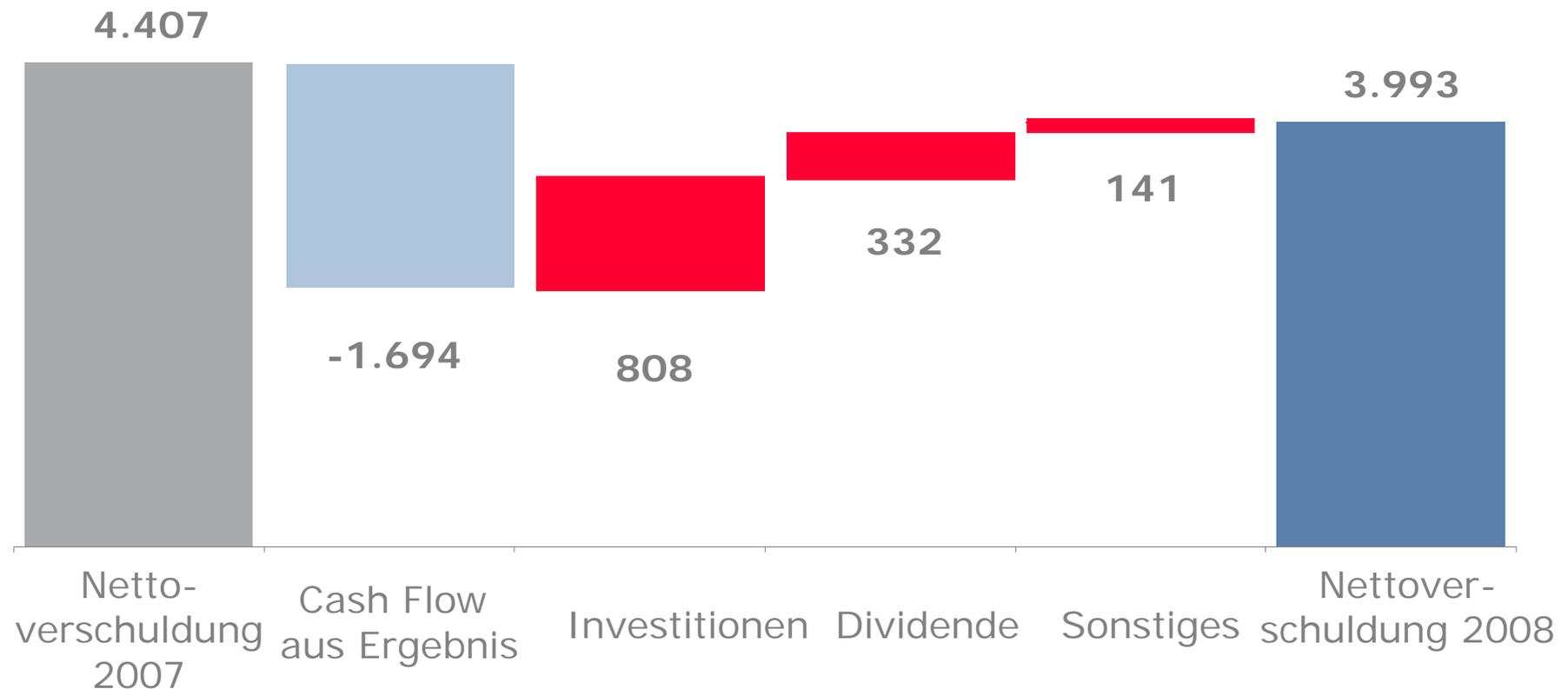
# Sehr gute operativer Performance, Restrukturierung belastet Ergebnisse

(in Mio. EUR)	<b>GJ 2008</b>	GJ 2007	% Verän.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.170</b>	4.919	5%
<b>EBITDA</b>	<b>1.296</b>	1.855	-30%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>135</b>	761	-82%
Finanzergebnis	-212	-153	39%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-76</b>	608	k.A.
Steuern	28	-115	k.A.
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-49	493	k.A.

# Nettoverschuldung um über 400 Mio. EUR auf unter EUR 4 Mrd. reduziert

(in Mio. EUR)	31. Dez. 08	31. Dez. 07	% Veränd.
Langfristige Aktiva	7.452	7.678	-3%
Kurzfristige Aktiva	1.545	1.326	17%
<b>Aktiva</b>	<b>8.997</b>	<b>9.004</b>	<b>0%</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.220	2.557	-13%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.621	3.881	19%
Eigenkapital	2.156	2.566	-16%
<b>Passiva</b>	<b>8.997</b>	<b>9.004</b>	<b>0%</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>3.993</b>	<b>4.407</b>	<b>-9%</b>

# Schuldenabbau durch starken Cashflow ermöglicht



**2,4x**

**Nettoverschuldung/EBITDA\***

**2,1x**

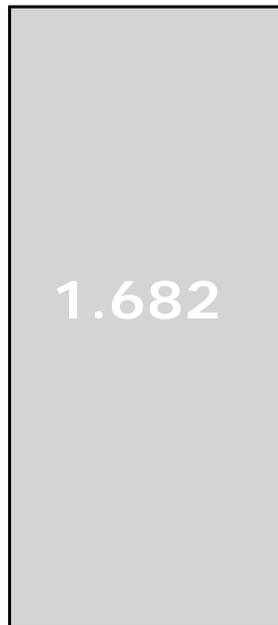
\*exkl. Restrukturierungsaufwendungen

Hauptversammlung 2009

# Stabiler Cashflow erlaubt Investitionen, Schuldenabbau und Dividende

(in Mio. EUR)

Cashflow



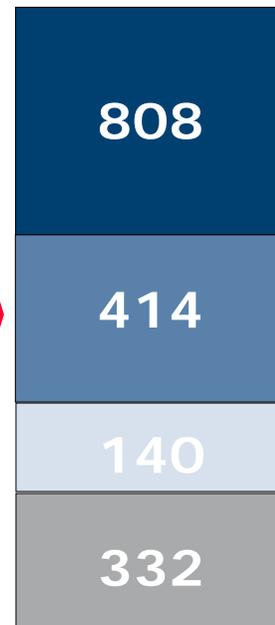
GJ 07



GJ 08



Verwendung



808 Normalinvestitionen

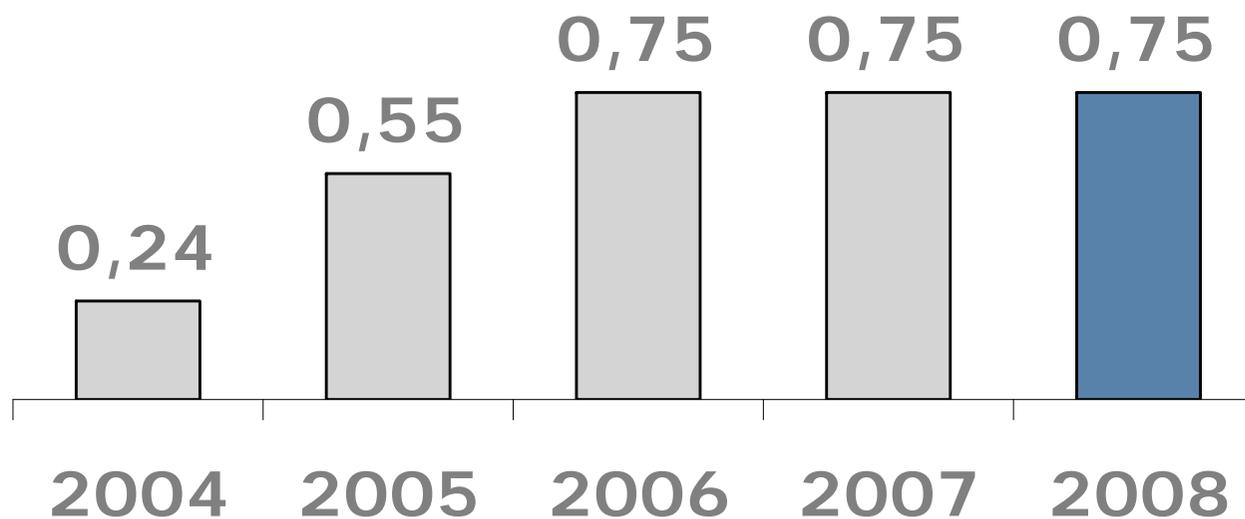
414 Schuldenabbau und sonstiges

140 Umlaufvermögen

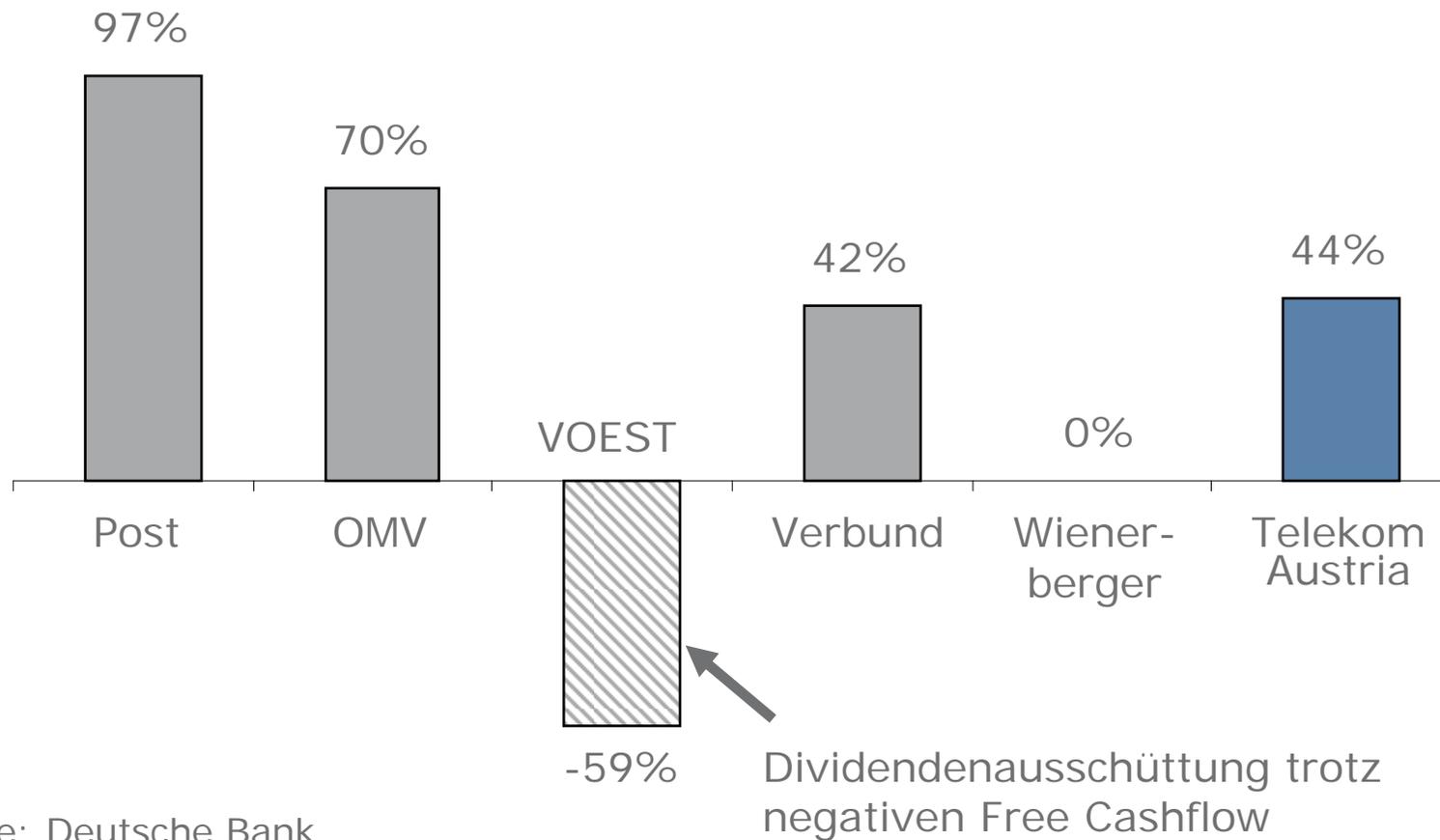
332 Dividende

# Starker Cashflow erlaubt stabile Dividendenpolitik

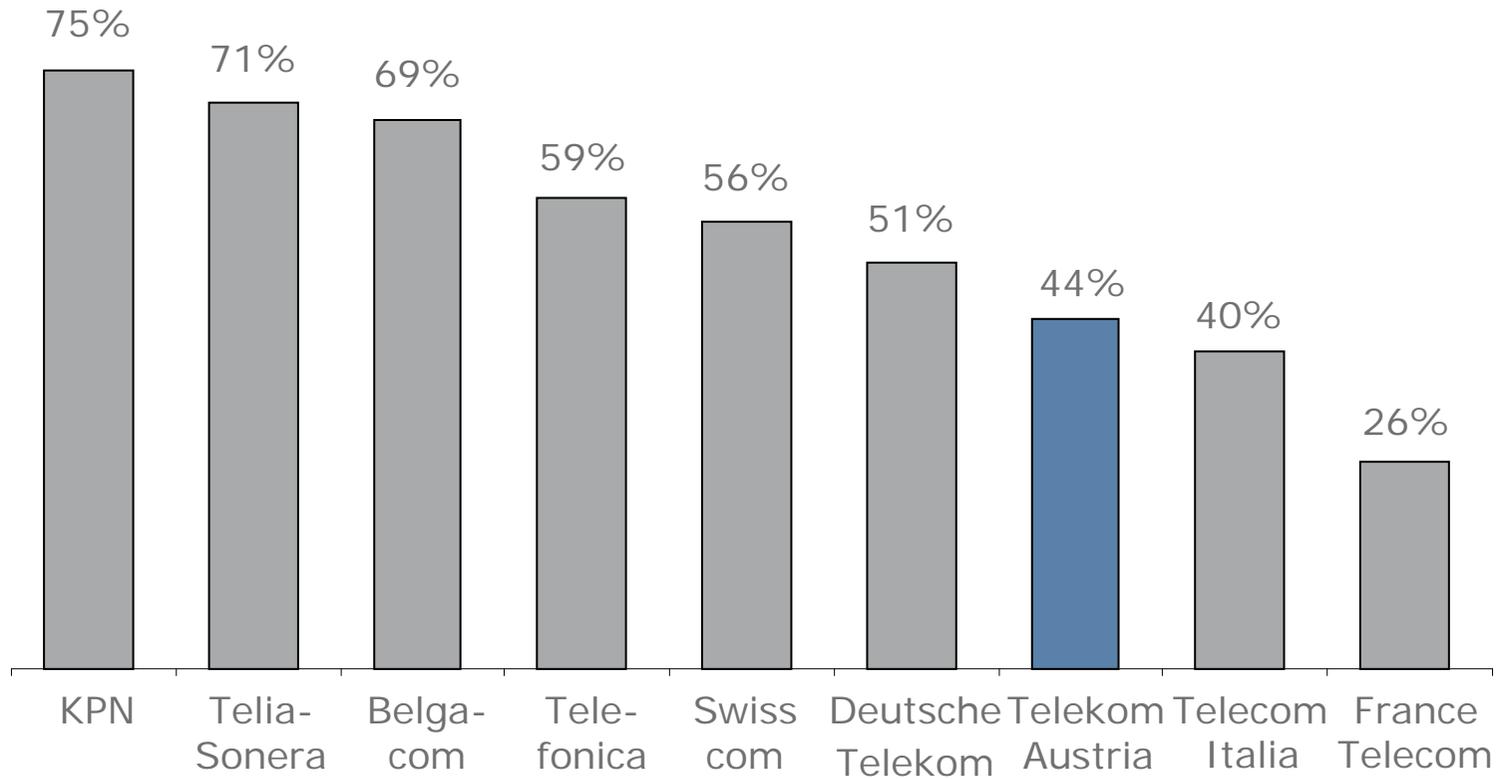
## Dividende je Aktie (EUR)



# Telekom Austria schüttet einen Teil des Free Cashflows als Dividende aus



# Dividende im Vergleich zu Telco Unternehmen in % zum Free Cashflow



Quelle: UBS

Hauptversammlung 2009

# Einführung Dividendenuntergrenze von 75 Cent unterstützt durch starken Cashflow

## **Ausschüttungspolitik für 2009 – 2012 erweitert**

- Stabile Dividendenpolitik ist oberste Priorität
- Ermöglicht angemessene Basisverzinsung für das eingesetzte Kapital der Eigentümer
- Ausschüttungsquote von 65 % des Jahresüberschusses, zumindest jedoch 75 Cent je Aktie

Dividende ist angemessene Basisverzinsung  
für das eingesetzte Kapital der Eigentümer

Dividendenvorschlag

**0,75 EUR**

Dividendenrendite

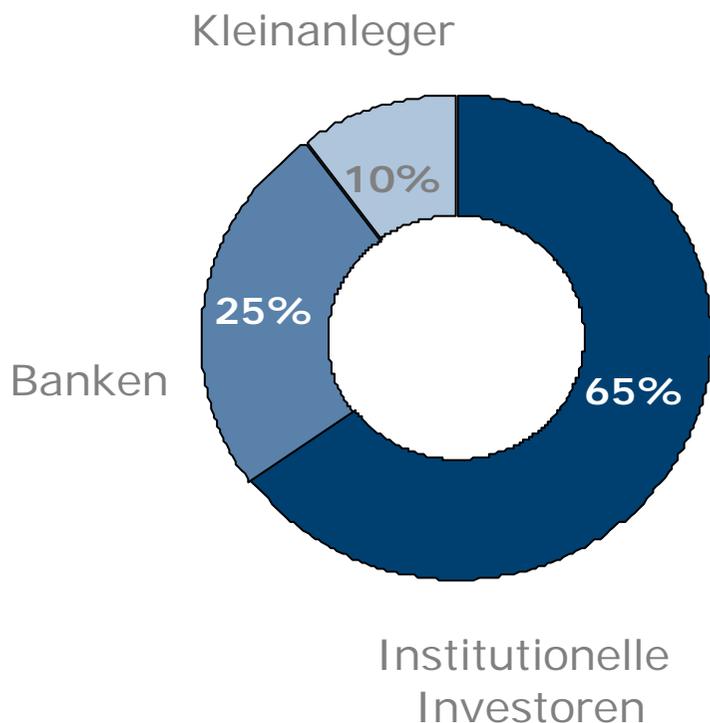
Kurs 31.12.2008 von EUR 10,30

**7,3 %**

# Finanzierung und Telekom Austria Aktie

# Erfolgreiche Platzierung einer Anleihe in Höhe von 750 Mio. EUR im Jänner 2009

## Zuteilung



- 750 Mio. EUR 7-Jahres-Anleihe mit 6,375 %
- Orderbuch von 3,3 Mrd. EUR
- Solides Rating gewährt Zugang zu Fremdkapital
- Refinanzierung für 2009 + 2010 damit bereits jetzt abgesichert

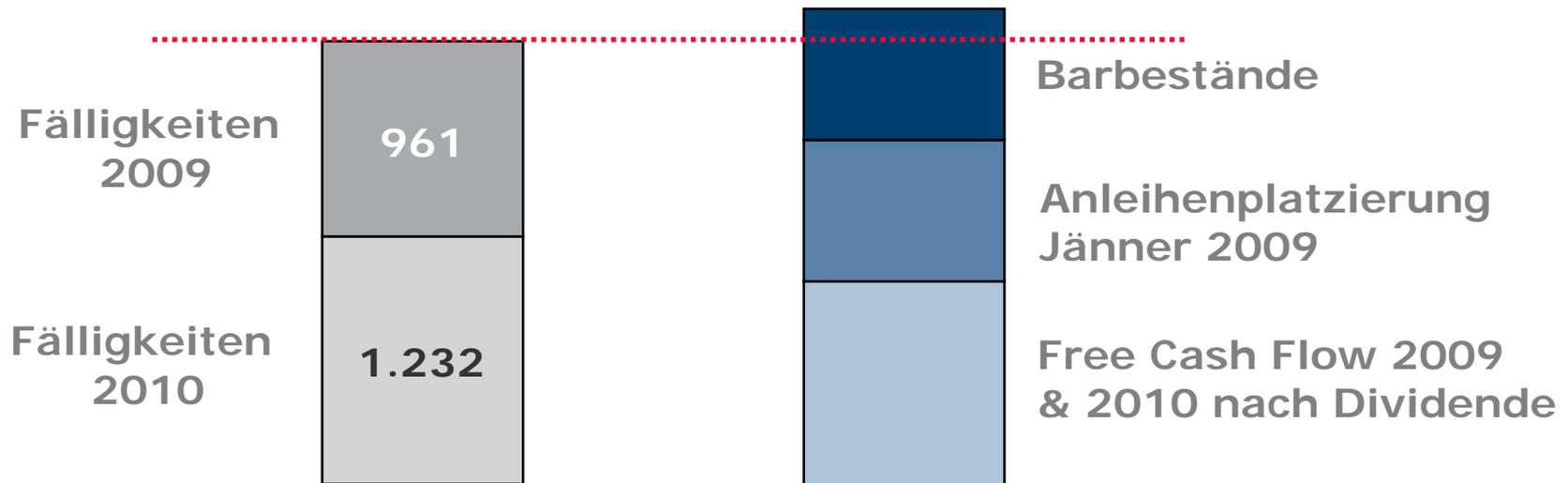
# Cashflow, Barbestände und Anleihen decken Refinanzierung 2009 & 2010

## Fälligkeiten

(in EUR Mio.)

## Mittelherkunft

Stand per 31.12.2008 inkl. Anleihe



- Zusätzlich 1,2 Mrd. EUR nicht ausgenutzte Kreditlinien verfügbar

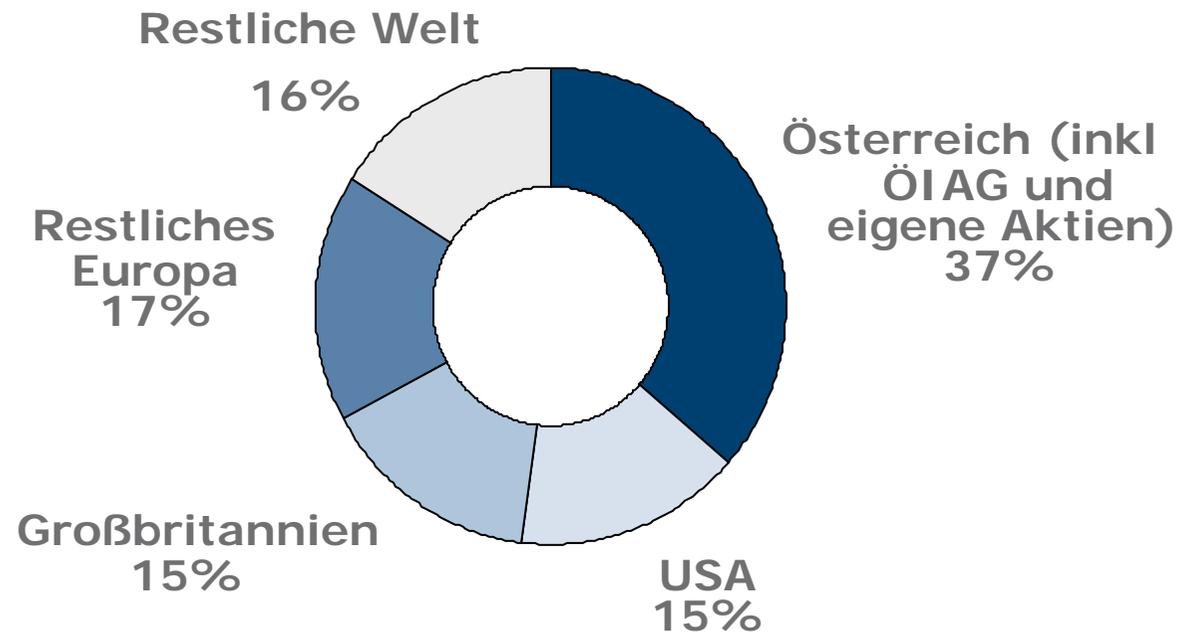
# 10 Cross Border Finanzierungen vorzeitig aufgelöst

- Durch die Finanzkrise sind US Investoren bereit Cross Border Finanzierungen vorzeitig aufzulösen
- 10 von 11 Cross Border Finanzierungen der Telekom Austria Group vorzeitig beendet
- Keine Ergebnisbelastung damit verbunden
- Gesamterlös der beendeten Transaktionen beträgt 62 Mio. EUR

# Telekom Austria Group hat eine breit gestreute Eigentümerbasis

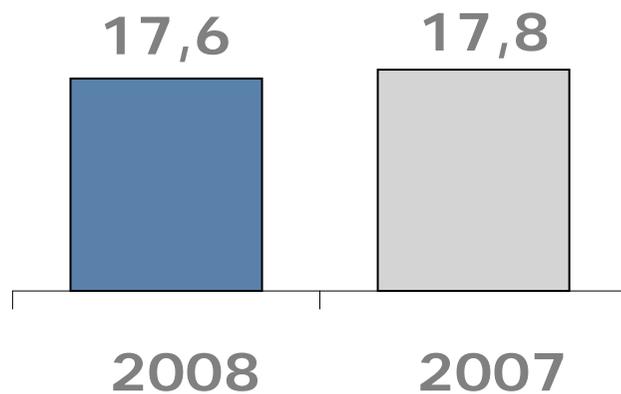
## Aktionärsstruktur nach Ländern

(per 31.12.2008)

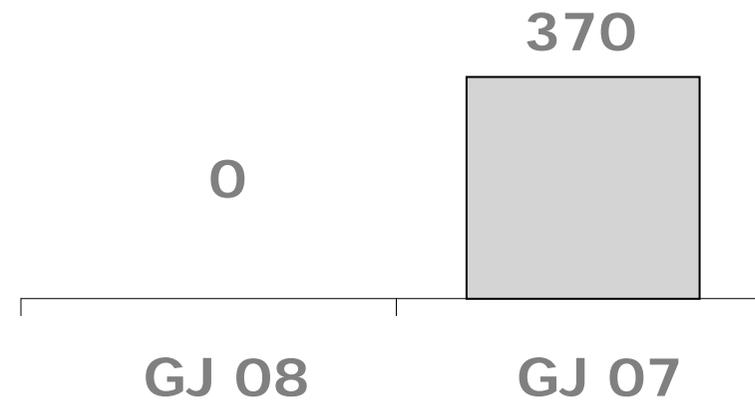


# Schuldenabbau hatte 2008 Vorrang vor Aktienrückkauf

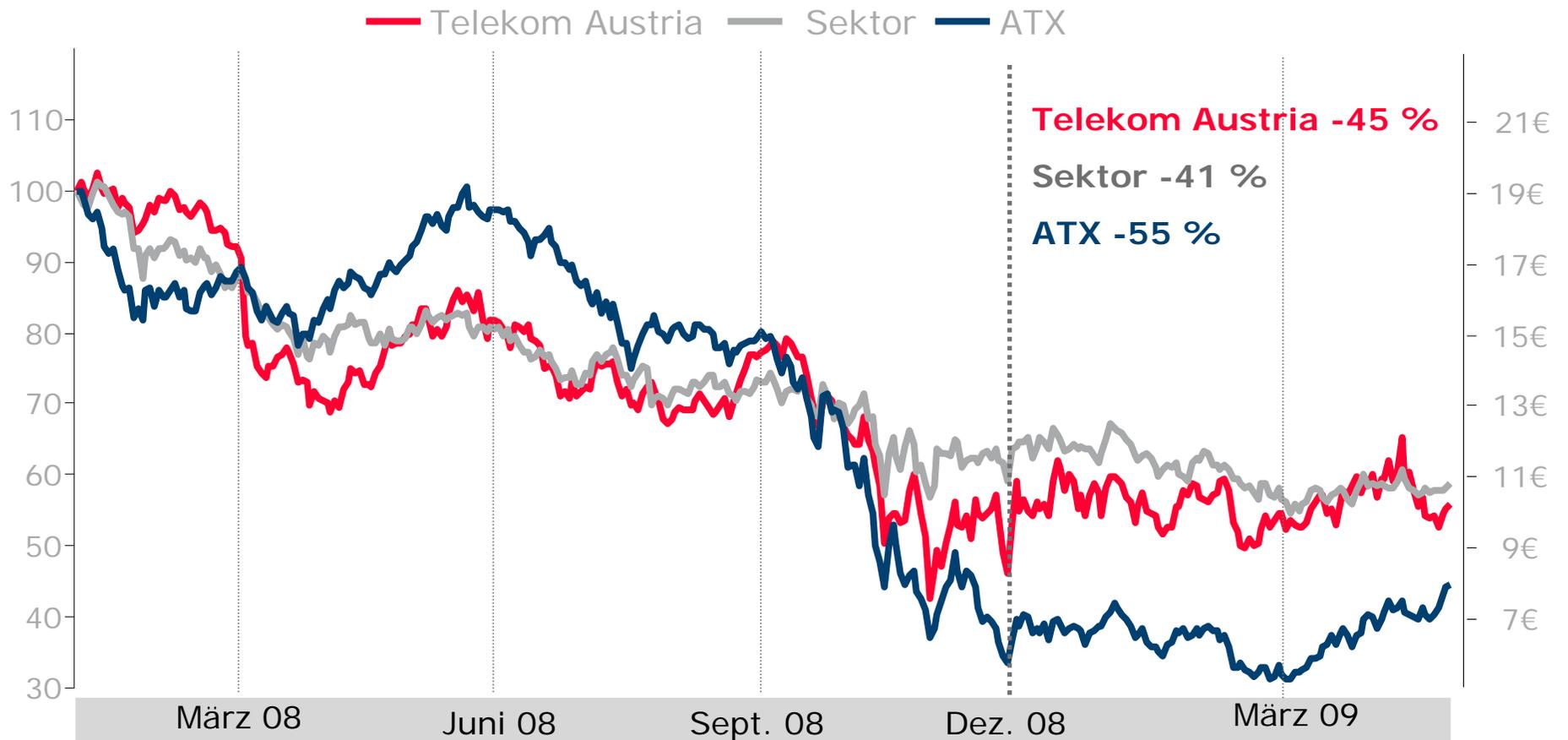
**Bestand eigener Aktien**  
(in Mio. Stück)



**Aktienrückkauf**  
(in Mio. EUR)



# Kurs der Telekom Austria verlor 45%, entwickelte sich aber besser als ATX



2009

Hauptversammlung 2009

# Corporate Governance & Investor Relations

# Klares Bekenntnis zu den Grundsätzen der Corporate Governance

- Effektiver Rahmen zur nachhaltigen und transparenten Unternehmensführung
- „True and fair view“ und Gleichbehandlung aller Aktionäre
- Einhaltung des Corporate Governance Kodex von KPMG zuletzt Anfang 2008 bestätigt

# Aktives Risikomanagement ist Teil von guter Corporate Governance

- Risiken werden regelmäßig und systematisch identifiziert und bewertet
- Risikomanagement gewinnt in schwierigerem Umfeld an Bedeutung
- Maßnahmen zur Bewältigung werden erarbeitet, umgesetzt und laufend berichtet
- Operatives Risikomanagement erfolgt in den lokalen Gesellschaften
- Die Effizienz des Internen Kontrollsystems wurde von KPMG bestätigt

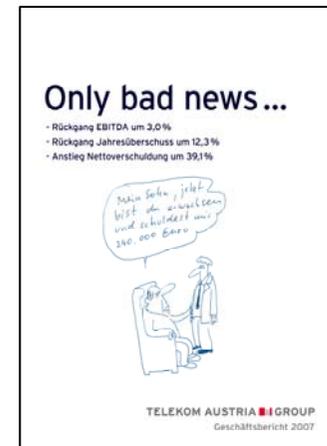
# Aktive Investor Relations weiterhin auf hohem Niveau

- Intensiver Dialog mit Investoren im Jahr 2008
  - 17 Roadshows weltweit
  - 239 Einzelgespräche
  - 162 Telefonkonferenzen
  - 44 Gruppenpräsentationen

- IR Arbeit mehrfach ausgezeichnet



- Beste IR Team in Österreich
- 3. Beste IR Team im Telco-Sektor
- Beste IR Website im Telco-Sektor (IR – Global Rankings)
- Geschäftsbericht 2007 mehrfach ausgezeichnet bei ARC Awards (1\* Award, 2\* Gold)



# Ausblick 2009

# Ausblick Telekom Austria Group 2009

## Telekom Austria Group 2009\*

**Umsatz** leicht schwächer als ursprünglich erwarteter ~ 5,1 Mrd. EUR

**EBITDA** ~ 1,9 Mrd. EUR

**CAPEX** ~ 0,8 Mrd. EUR

**Operativer Free Cashflow** ~ 1,1 Mrd. EUR

**Geplante Dividende je Aktie** von mindestens 75 Cent

\*auf konstanter Währungsbasis

# Tagesordnungspunkt 2:

## Verwendung des Bilanzgewinns

# Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

- Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn 2008 in Höhe von 331.830.000 EUR auf das Grundkapital von 1,003.260.000,00 EUR eine Dividende von 75 Cent je Aktie auszuschütten,
- Das ist bei 442.398.222 dividendenberechtigten Aktien ein Betrag von 331.798.666,50 EUR und den Betrag von 31.333,50 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.
- Die Dividende gelangt ab 28. Mai 2009 zur Auszahlung.
- Der Aufsichtsrat hat sich diesem Gewinnverwendungsvorschlag angeschlossen.

# Tagesordnungspunkt 3:

Entlastung der Mitglieder des  
Vorstands und der Mitglieder  
des Aufsichtsrats

# Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

- Den Mitgliedern des Vorstandes möge jeweils in einem Vorgang, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 die Entlastung erteilt werden.
- Den Mitgliedern des Aufsichtsrats möge jeweils in einem Vorgang, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 die Entlastung erteilt werden.



# Tagesordnungspunkt 4:

Festsetzung der Vergütung an  
die Mitglieder des Aufsichtsrats

# Vorschlag zur Festsetzung der Aufsichtsratsvergütung

- Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2008 soll gemäß § 13 der Satzung der Telekom Austria für die gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats wie folgt festgelegt werden:
  - Vorsitzender 30.000 EUR
  - stellvertretende Vorsitzende 22.500 EUR
  - für die übrigen Mitglieder 15.000 EUR
  
- Die Aufsichtsratsvergütung 2008 wird gegenüber 2007 nicht erhöht.
  
- Das Sitzungsgeld soll, wie im Vorjahr, für alle Mitglieder 300 EUR betragen.



# Tagesordnungspunkt 5:

Wahl des Abschlussprüfers und  
Konzernabschlussprüfers 2009

# Vorschlag zur Wahl des Wirtschaftsprüfers

Die auf Empfehlung des Prüfungsausschusses vom Aufsichtsrat vorgeschlagene **KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft** soll zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009 bestellt werden.



## Tagesordnungspunkt 6:

Bericht des Vorstands zum Rück-  
erwerb, Bestand und Verwen-  
dung eigener Aktien

# Bericht über den Aktienrückkauf

Rückkaufsermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2008 umfasst

- Rückkauf von auf Inhaber oder Namen lautenden eigenen Stückaktien
- Geltungsdauer 18 Monate ab dem Tag der Beschlussfassung
- Niedrigster Gegenwert von 9 EUR und höchster Gegenwert von 30 EUR

# Verwendung eigener Aktien

- Zur Bedienung von Aktienoptionen und Mitarbeiterbeteiligungsmodellen
- Zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen
- Als Gegenleistung für Unternehmensakquisitionen
- Einziehung von eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung
- Veräußerung jederzeit für die Dauer von 5 Jahren ab Beschlussfassung auf jede gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich.

# Seit letzter Hauptversammlung erfolgte kein Aktienrückkauf

- Zwischen 20. Mai 2008 und heute wurden keine eigenen Aktien erworben
- Von den bereits am 20. Mai 2008 gehaltenen 17.788.258 Stück wurden 186.480 Aktien für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm verwendet
- Damit werden 17.601.778 Stück eigene Aktien gehalten
- Dies entspricht 3,83 % des Grundkapitals



# Tagesordnungspunkt 7:

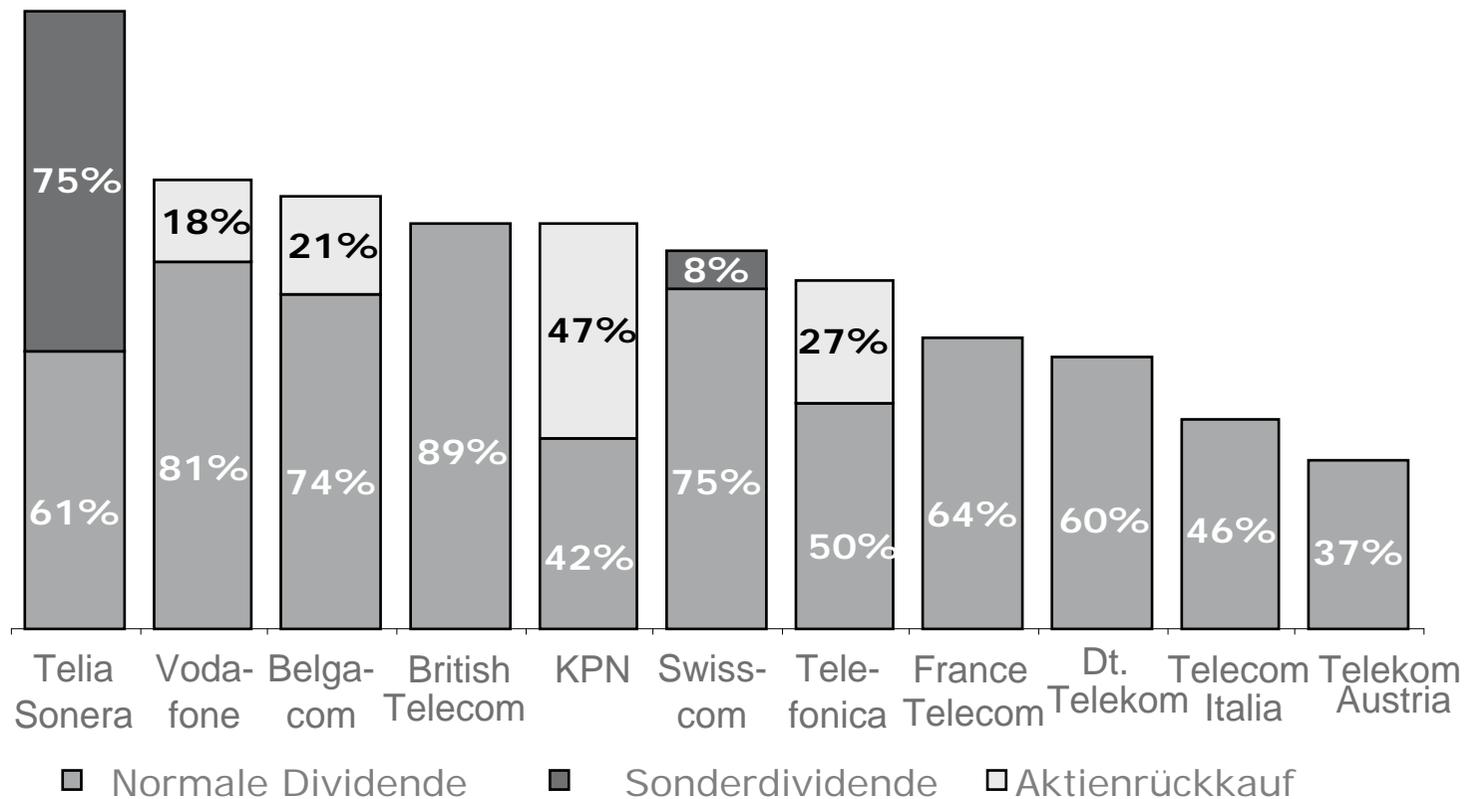
Verlängerung der Genehmigung  
zum Rückkauf eigener Aktien

# Aktienrückkauf ermöglicht Gestaltung der Kapitalstruktur und Aktionärsvergütung

- Ermächtigung besteht seit Hauptversammlung 2003
- Ermöglicht aktive Gestaltung des Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital
- Aktienrückkäufe sind im Telco-Sektor üblich zB in 2008: Vodafone, Belgacom, KPN, Telefonica, France Telecom, Telecom Italia
- Instrument zur Gestaltung der Aktionärsvergütung
- Kein Instrument zur Kurspflege

# Ausschüttung 2008 im Vergleich der Telco-Unternehmen

Auf Basis Free Cashflow



Quelle: UBS, Ausschüttung 1.1. – 31.12.2008

Hauptversammlung 2009

# Ermächtigung zum Aktienrückkauf

Der Vorstand wird ermächtigt,

- Gemäß § 65 (1) Z 8 AktG auf den Inhaber oder auf den Namen lautende eigene Stückaktien zu erwerben
- Rückkauf im gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß (derzeit bis zu einem Bestand von 46 Mio. Aktien, d.s. 10 % des Grundkapitals)
- Geltungsdauer 30 Monate ab dem Tag der Beschlussfassung, Ausweitung auf die gesetzliche Höchstdauer
- Rückkauf zum **aktuellen Kurs** innerhalb Preisspanne von 1,00 EUR bis 30,00 EUR

# Ermächtigung zum Aktienrückkauf

Weiters wird der Vorstand ermächtigt,

- Eigene Aktien zur Bedienung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen und Aktienoptionen zu verwenden
- Eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden
- Eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland zu verwenden

# Ermächtigung zum Aktienrückkauf

Weiters wird der Vorstand ermächtigt,

- Das Grundkapital durch Einziehung von bis zu 46 Mio. eigener Aktien um bis zu 100.326.000 EUR ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.
- Jederzeit eigene Aktien für die Dauer von 5 Jahren ab Beschlussfassung auf jede gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern.
- Diese Ermächtigung ersetzt die in der letzten Hauptversammlung am 20. Mai 2008 unter TOP 8 beschlossene Ermächtigung zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien.



# Danke für Ihre Teilnahme!

Umfangreiche Informationen über die  
**Telekom Austria Group** finden Sie unter  
[www.telekomaustria.com](http://www.telekomaustria.com)

